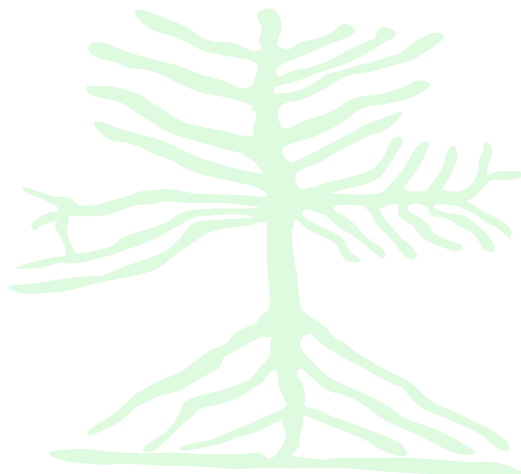
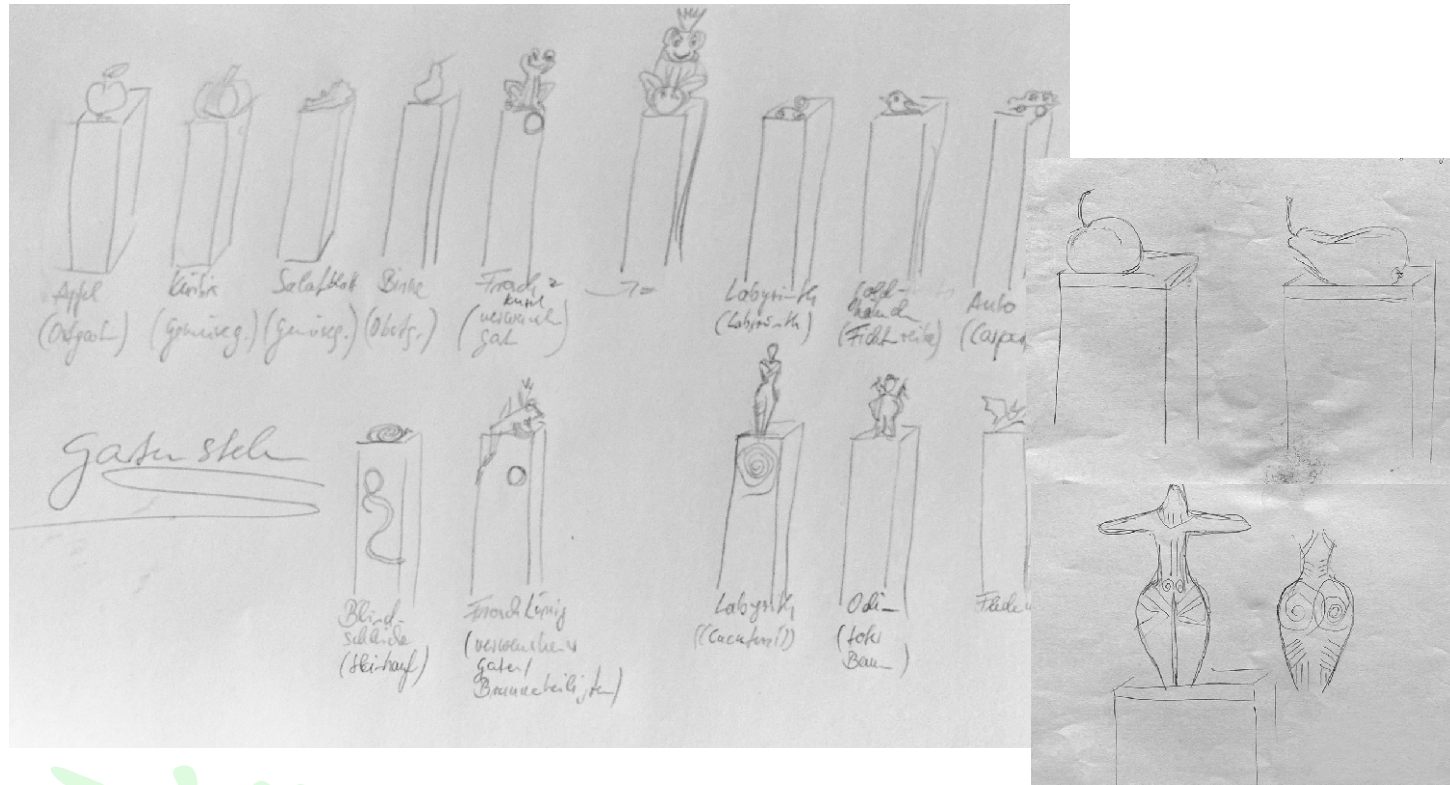


Aras Skulpturen im Naturgarten



die Idee

Natur und Kunst vereinen

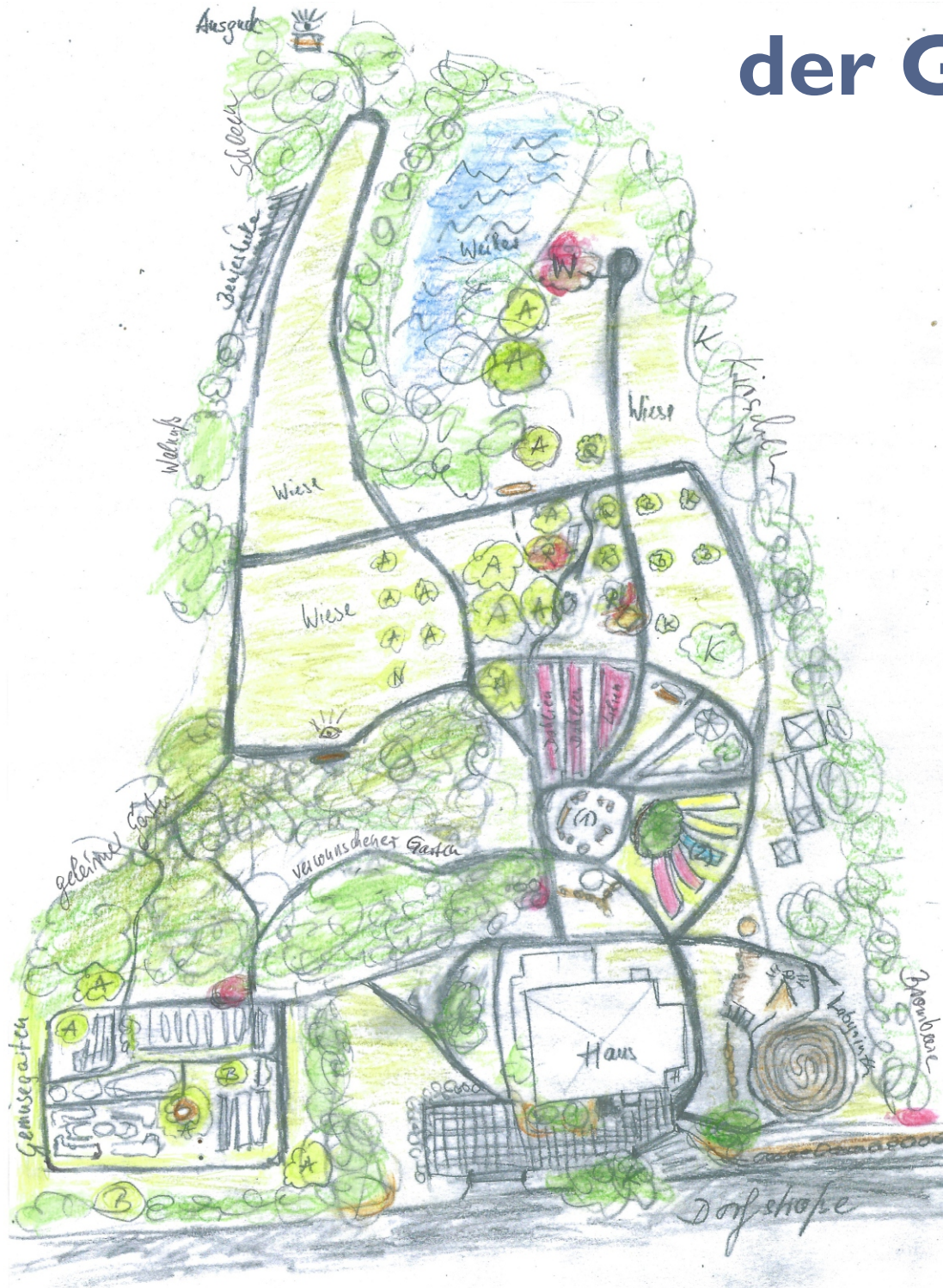


Am Anfang stand die Idee für kleine Keramiken, die nicht nur in Vitrinen sondern auch im Garten stehen können. Sie sollten verschiedene Gartenbereiche kennzeichnen, Wege aufzeigen, Eingänge finden lassen oder einfach nur überraschen. Da waren zunächst Obst und Gemüse, Badende am Teich, Wächter und mythologische Gestalten wie Flora und Dionysos. Auch ihnen liegt die Natur sehr am Herzen. Und was liegt im Naturgarten näher als Themen wie Natur- und Umweltschutz bzw. Artenvielfalt anzusprechen. Also entstanden Samenkapseln, deren Formen beim genauen Betrachten wirklich sehr überraschen und Schmetterlinge auf Sommerflieger, die sich nicht wieder von ihm lösen wollen.

Meine Kunst soll einem Zweck dienen und Freude schenken.

der Gartenplan

ein Überblick



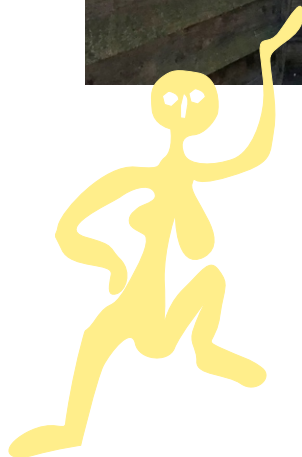
- Ⓐ Apfelbaum
- Ⓑ Birnbauer
- Ⓚ Kirschbaum
- Ⓚ Kastanie - in einem Fall ;-)
- Ⓝ Naschi
- Ⓚ Quitte
- Ⓜ Rose an abgestorbenem Baum
- Ⓦ Wunschebaum
- ① Steinkreis



die griechische Friedensgöttin

Eirene

am Haus



Eine Friedensgöttin gegen den brutalen Krieg, den Putin im Februar 2022 über die Ukraine gebracht hat!

Nachdem die Idee mit den Molotowcocktails verworfen worden war, begann die Suche nach der positiven Aussage. Wie nur bildet man den Wunsch nach Frieden ab? Eirene kam gelegen und war gleichzeitig der erste Versuch einer größeren Skulptur, einer, die die Maße des vorhandenen Brennofens ausfüllt. Jetzt hütet sie dieses Haus und vielleicht, so hoffen wir, trägt sie den **Wunsch nach Frieden** in die Welt hinaus.

im Nektarrausch **die Schmetterlinge** *am Haus*

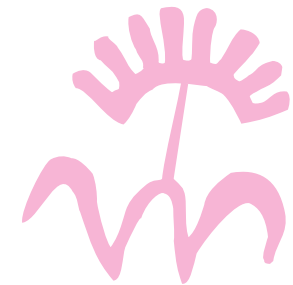


Schmetterlinge lieben Nektar. Im März, Mai und auch noch im Juni gibt es viel davon. Unzählige ungefüllte Blüten öffnen ihr Buffet in der Hoffnung auf Bestäubung. Die Ostbaumblüte ist das reinste Festmahl. Doch wenn der Sommer kommt, was blüht dann noch? Der **Sommerlieder!** Wenn er nicht wär, wär oft absolute Ebbe. Aber der Sommerlieder hat eine zweite Seite. Manch Schmetterling stillt seinen Durst zu heftig und kommt von ihm nicht mehr los. Können wir den Schmetterlingen Alternativen bieten? Was blüht denn noch im Sommer?

Alternativen sind heimische Arten wie Malven, Flockenblumen, Kornblumen, Wegwarte, Spornblumen, Mädesüß, Witwenblumen, Leinkraut, Lichtnelken, Wildrosen u.v.m. (→ Hinweis am Schluss des Buches)

die römische Göttin der Blüte ... **Flora**

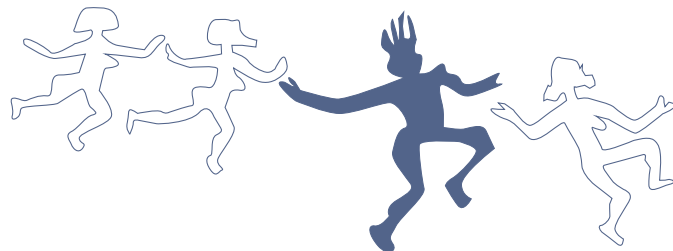
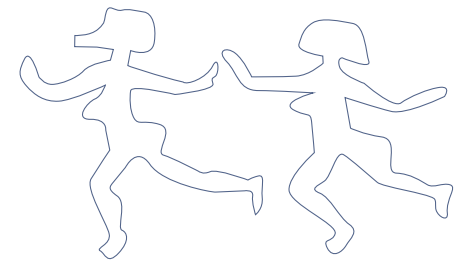
im Staudengarten



Die blumengeschmückte Jungfrau, die in ihrem leichten Kleidchen durch den Garten schwebt und auf ihrem Weg zahlreiche Blüten verliert, **das ist Flora**. So entsteht unter ihren Füßen und überall, wo sie entlang ging, ein Blütenmeer. Der Garten wird durch ihr bloßes Sein und Schweben verzaubert. Ach, das wäre schön!

Dionysos mit den Trauben

im Obstgarten

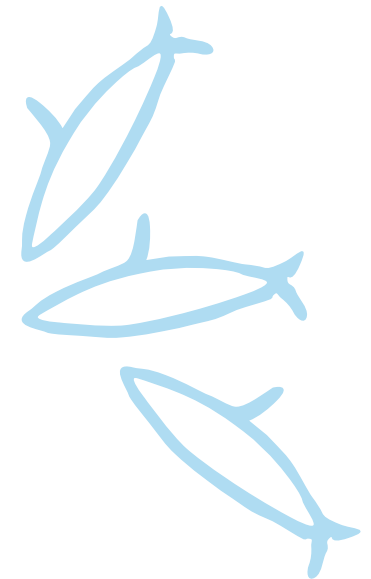
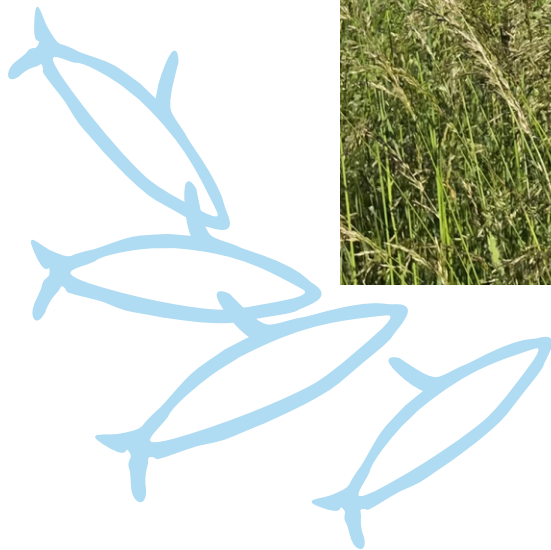


Bacchus oder Dionysos, wie die Griechen ihn nannten, ist der **Gott des Weines, der Freude, der Trauben, der Fruchtbarkeit, des Wahnsinns und der Ekstase**.

Für ihn war von Anfang an der Platz unter den alten Apfelbäumen reserviert. Am schönsten ist es, wenn es über ihm blüht. Später fallen die Blütenblätter zur Erde, erst wachsen kleine, dann große Äpfel und fallen ... Ein ewiges Werden und Sterben in der Natur. Hier wiederholt sich das Schicksal - unseres und seins. Das macht ihn zum **Gott der Göttinnen** – zum **Gott der Lebensfreude und zum Sinnbild dieses Gartens**.

Dionysos im Schiff

im Obstgarten

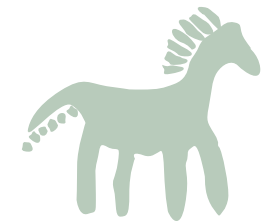


Eines Tages trat Dionysos auf der Insel Icaria aus dem Wald und stellte sich auf einen Felsvorsprung am Meer. Piraten hielten ihn für den Sohn eines Königs, überwältigten und verschleppten ihn in der Absicht Lösegeld zu erpressen. Manche erzählten, dass man ihn wegen seiner Schönheit auch missbrauchen wollte. Der Steuermann Acoetes versuchte sein Bestes um den Gefangenen zu retten, denn er fühlte, dass Dionysos kein normaler Sterblicher war – vergebens. Auf offenem Meer rührte sich plötzlich, trotz bester Brise, das Schiff nicht von der Stelle. Zum Entsetzen der Mannschaft wuchsen Efeu und Weinreben aus dem Wasser, wuchsen um die Ruder und am Mast empor, wilde Tiere erschienen auf dem Schiff, ein Löwe stürzte sich auf den Kapitän und fraß ihn. In heller Panik sprangen die Seeleute in das Wasser, Acoetes wurde von Dionysos zurückgehalten, die anderen in Delphine verwandelt.

aus: Metamorphosen Ovid met. 3,582ff

Tier mit Sonnenscheibe

auf der unteren Wiese



Stier, Pferd, Hirsch? Hörner, Geweih, Sonnenscheibe, Nimbus - also ein Heiligenschein?

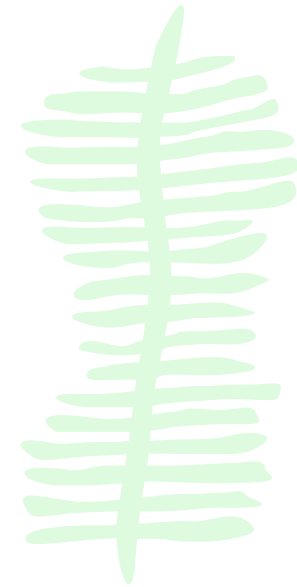
Die Archäologen sind sich noch nicht einig. Aber in den Jahren zwischen 2019 und 2022 wurden zwischen Rügen und Müritz auf slawischen Siedlungsplätzen vier bronzene Tiere mit Sonnenscheibe gefunden. Zwei Funde sind zur Zeit im Rathaus Rostock ausgestellt und regten mich zur Gestaltung dieser Skulptur an. Mich erinnert sie **an die heiligen Apis-Stiere im alten Ägypten und an die Pferdeorakel von Rethra und Arkona** bei dem Priester ein gesatteltes

Pferd über gekreuzte Lanzen führten und so die Zukunft vorhersagten.

Wahrscheinlich ist es also doch ein Pferd, möglicherweise mit gebundenem oder beschnittenem Schweif.

einfach Obst

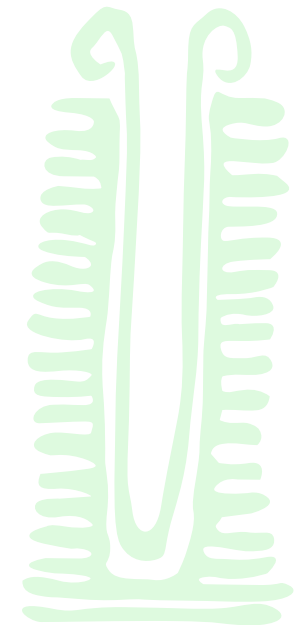
im Obstgarten



Am Anfang war der **Apfel**. Hinter ihm stand die Idee, die Gartenbereiche zu markieren. Schnell kamen **Birne, Quitte, Pflaume und Kirsche** dazu. Mittlerweile gibt es mehrere Varianten. So wie im Bild oben – unter ihnen die wehenden Blütenrispen des Land-Reitgrases – finde ich es am schönsten. So zu sehen jedes Jahr ab Juni.

die Samenkapseln

am Obstgarten

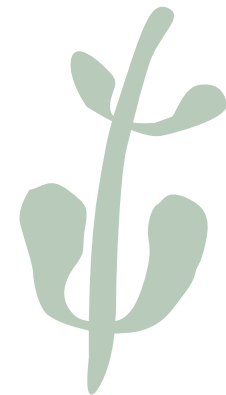


Mohnkapseln faszinieren fast jeden und jeder erkennt sie sofort. Aber auch die Samenkapseln von **Kornrade** und **Malve** wie auch von vielen andere Nelkengewächsen haben faszinierende Formen. Sie besitzen filigrane Elemente, die oft die Kunst inspirierten. Besonders der Jugendstil hat es vorgemacht. Wir sehen sie uns viel zu selten und viel zu flüchtig an.

Aber natürlich ist es noch wichtiger, die Samen aufzuheben für die nächste Aussaat in Frühling oder für die Tauschbörsen in der Region, um auch so die **Artenvielfalt** zu fördern.

einfach Gemüse

am Weg zum Gemüsegarten



Eigentlich naheliegend: Gleich nach dem Obst kam das Gemüse.
Gurke, Kürbis, Zwiebeln und Kohlkopf boten gute Vorlagen
und jetzt weiß jeder, wo es zum Gemüsegarten geht.

das Goldhähnchen

an der Nadelbaumreihe



Ein Goldhähnchen – *Regulus regulus* – sah ich nie zuvor. Im ersten Sommer verflog sich eins gleich zwei mal in unser Haus und wir hatten alle Mühe ihm den Weg nach draußen zu öffnen. Bevor wir es heute sehen, hören wir es jetzt immer. Sein hohes, schrilles „sri-sri“ ist unverkennbar. Sehen lässt es sich nur selten, da es mit Vorliebe in den höchsten Baumwipfeln rumhüpft und natürlich, weil es so klein ist. Es wiegt gerade einmal 5 Gramm und bringt es auf 9 Zentimeter Körpergröße. Damit ist es **der kleinste Singvogel Europas**. In den Wintermonaten besucht es manchmal den Sanddorn vor unserem Küchenfenster. Dann können wir beobachten, wie es zwischen den Sanddornfrüchten Fressbares sucht und findet.

der Froschkönig

im verwunschenen Garten



Ein Froschkönig – hier? Ich sah in diesem Garten in vier Jahren nur ein einziges Mal einen Frosch. Wo soll da ein König herkommen? Früher gab es in diesem Teil des Gartens feuchte Stellen, vielleicht sogar Sumpf oder Moor. Heute ist alles trocken. Die großen Bäume verbrauchen offensichtlich viel von der Feuchtigkeit, die vom Himmel fällt oder noch im Boden ist. Nur Brennnesseln und Schöllkraut haben mit dieser Veränderung offensichtlich kein Problem. Irgendwie wirkt dieser Gartenteil ganz verwunschen. Es bräuchte viel Kraft oder eine Zauberkugel, um das zu ändern.

die Meerjungfrau

im verwunschenen Garten



Die Meerjungfrau ist höchstwahrscheinlich ein Überbleibsel des Feuchtgebietes, das diesen Garten einmal umgab. Weiter hinten gibt es ein trockenes Soll, ein Relikt aus der Eiszeit. Auf alten Karten des vorigen Jahrhunderts sind sumpfige Bereiche auf dem Hofgelände eingezeichnet, und am Dorfrand steht "Großes Moor" geschrieben. Durch unzählige Gräben und Rohre ist heute alles ganzjährig trocken und die Meerjungfrau wartet und wartet und bittet ...

Wahrscheinlich geht ihr also nicht nur der hübsche Prinz durch den Kopf, sondern auch die **Sehnsucht nach viel, viel mehr Wasser**. Hoffentlich geht dieser Teil der Geschichte irgendwann gut aus.

die Prinzessin auf der Erbse

im verwunschenen Garten



Eines Abends stand ein junges Mädchen am Stadttor und behauptete, eine Prinzessin zu sein. Nun, nur wenn sie spüren würde, worauf sie liegt und deshalb nicht schlafen könnte, wäre sie wirklich eine richtige Prinzessin, meinte die Königin. Daraufhin legte sie ihr heimlich unter die vielen Matratzen eine Erbse. Diese drückte das Mädchen so fürchterlich, dass sie in der Nacht kein Auge zutun konnte und sogar blaue Flecken bekam. Aber, damit hatte sie die Probe bestanden und durfte den Prinzen heiraten. Ja, so ein Glück aber auch!

Was hat Hans **Christian Andersen** sich bei dieser Geschichte gedacht?

Zwei mögliche Antworten:

Lass keine Erbsen herumliegen. ODER:

Such dir keinen überempfindlichen Lebenspartner aus. Die Probleme beginnen ja erst, wenn das Märchen zu Ende ist.



3 Wächter

am Eingang zum geheimen Garten



Die drei Wächter markieren die drei Wege in den geheimen Garten.

Nur ein schmaler Pfad schlängelt sich durch ihn hindurch. Hier scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Hohe Bäume – eine Eiche und viele Eschen – aber auch sehr alter Holunder und Efeu geben ihm eine besondere Aura. Im zeitigen Frühjahr breitet sich auf dem Boden ein dichter Teppich aus Schabochskraut aus und zeugt davon, dass dieser Bereich fast nie betreten wird. Ein Bereich, der den Ahnen vorbehalten zu sein scheint. Daher stehen die drei Wächter hier ganz richtig. Achtsamen Besuchern gewähren sie aber bereitwillig Einlass.



die Ahnen

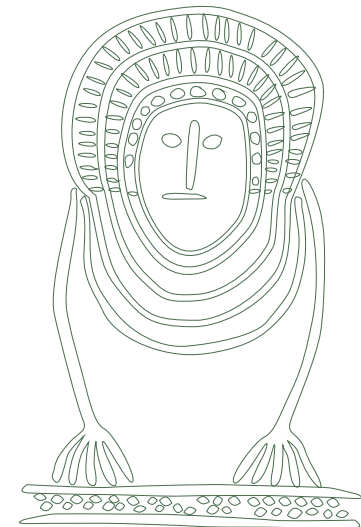
im geheimen Garten



Die Ahnen – heute sind sie so weit weg – damals waren sie so nah. Da steht der Opa mit seinen zwei Frauen – der eigentlichen und deren Schwester. Da sind die Kühe, Ziegen, Schafe, Schweine, Hühner, Enten, Gänse und die Erinnerung an deren Milch und Fleisch und an die Würste, an den Acker, den kleinen Bauerngarten am Haus und den größeren weiter weg, an viele Früchte daraus und auch an Blumen – für die Maria. **Ein ganzer Bauernhof voll, voller Leben und Quirligkeit.** Und dann stehen da auch Vater und Mutter mit der Gelehrsamkeit, dem Garten, der Jagd, dem üppigen Essen. **Wir stehen auf ihren Schultern** – hier wie dort. Was ist geblieben?

die Cucuteni – Vogelfrau

... auf dem Weg zum Labyrinth



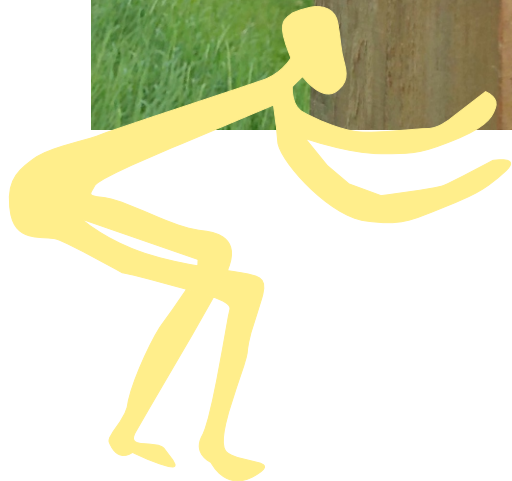
Sie ist nach Vorbildern aus der **Cucuteni-Kultur** in Rumänien (Wallachei, 5000 v.Ch.) entstanden. Sie ist mit vielen Linien und Spiralen überzogen, Symbole für Zyklen, Entfaltung, Erneuerung oder Evolution.

Sie steht an einer wunderbaren Stelle im Garten, von der aus sie alles überblicken kann - den Anfang und fast auch das Ende.



die Badende(n)

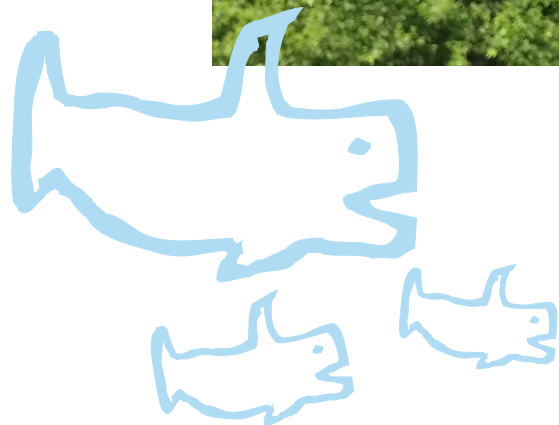
am Teich



Das wäre schön! Am Rand des Teichs sitzen, sehen wie Fische ziehen, Frösche quaken, Vögel baden und Kinder planschen, springen, paddeln. Und selbst sonnenbaden, schwimmen, tauchen ...
Frau wird ja noch träumen dürfen – von den **Badende(n) im Teich.**

die Fische

im Teich



Den Fischen fehlt das Wasser! Ganz bewusst sollen sie an dieser Stelle auf das Defizit aufmerksam machen. Rund um Lüdersdorf wurde und wird ihnen das Wasser abgegraben, abgeleitet, wegdrainiert. So ist der Teich seit Jahrzehnten ausgetrocknet und in seiner Mitte wächst ein **Meer von Brennnesseln**.

Wie bekommen wir das Wasser wieder in den Teich?

die Natur war schon da

der Naturgarten

2019

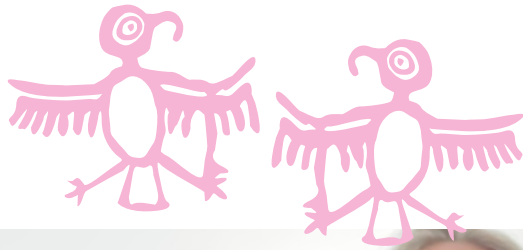


der Garten im April und Juni 2019

Was da schon war: sehr viel Reitgras, Wiesen, Eschen, Nadelbäume, eine dicke Eiche, eine Birke, Apfelbäume (> 12), ein Birnbaum, Pflaumen, Heckenkirschen, Brombeeren, Totholzhaufen, Steinhaufen, eine Steinmauer, ein verlandetes Soll, Hecken aus einheimischen Sträuchern, eine Edelrose, 2 Kletterrosen, Lavendel, Wein, Rosenmalven, Nachtkerzen, Klatschmohn, Orientalischer Mohn, Milchsterne.

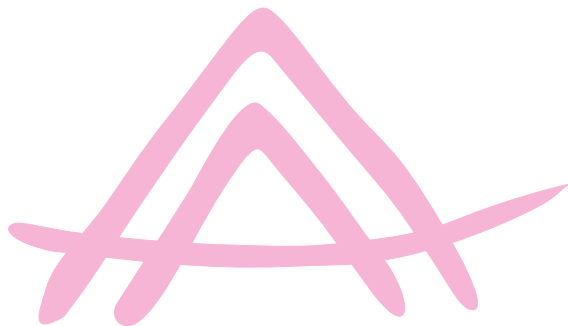
Amseln, Kohl-, Blau-, Weidenmeisen, Goldhähnchen, Rotkehlchen, Gartenrotschwänze, Ringeltauben, Stieglitze, heustehlender Storch, Milan, alarmheulende Waldohreulen, Fledermäuse, Wühlmäuse, Spitzmäuse, andere Mäuse auch, Maulwürfe, liebestolle Igel, Blindschleichen, Eidechsen, Weinbergschnecken, Bänderschnecken, eine Armada Nacktschnecken.

Rehe, Reinicke Fuchs, Schrei-Katze Ragazza und auch welche von Nachbarn, Admiral, Tagpfauenauge, Zitronenfalter, kleines Wiesenvögelchen, Erdhummeln, Steinhummeln, Seidenbienen, Libellen, Hornissen, Mücken, Zecken, kleine Heupferde und Zwitscherheuschrecken ...



die Macher

Barbara & Bernd Schirpke
Cappuccino & Dolcezza



Barbara Schirpke. Künstlerin, Autorin und Naturgärtnerin
Diplom-Gartenbau-Pädagogin

„Meine Kunst können Sie in der hier gezeigten oder in ähnlicher Form kaufen bzw. bestellen. Alle Keramiken sind Unikate. Sie sind hoch gebrannt und damit frostsicher. Sie können sie also im Winter draußen lassen und sich auch in der vegetationslosen Zeit an ihnen erfreuen. Manchmal bekommen sie dann sogar überraschend schöne Kleider.“

mehr auch unter → www.araart.de

Dr. ing. Bernd Schirpke. IT Berater und Entwickler, Naturgärtner

„Ich arbeite gern nach den Ideen meiner Frau.“ ;-)

Ausblick

was noch kommen soll

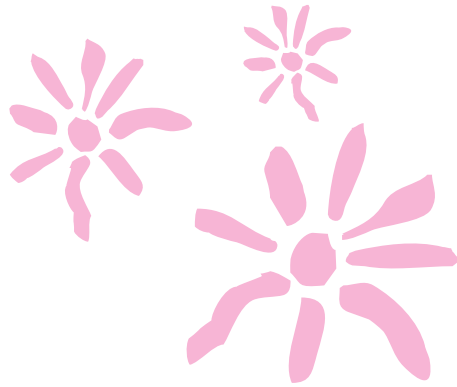


Kaisermantel und Zitronenfalter
2 Monotypien, 2023



Der Garten ist fertig? Nicht wirklich! Es gibt noch immer viele Ideen und viel zu tun – sowohl im Garten als auch im Atelier. Und hier hat sich schon wieder eine ganz andere, neue Idee eingeschlichen.

Unser Naturgarten soll ein Refugium für selten gewordene Arten werden. Dafür möchten wir für mehr Raupen- und Falterfutter sorgen und diese Erfahrungen auch an andere weitergeben. Deshalb ist für Ende 2024 eine Ausstellung unter dem Titel **„Bodderlicker, sett di! Die Heimkehr der Schmetterlinge.“** im Rathaus Neukloster geplant. Sie soll mehr Empathie für die oft kargen Lebensräume von Raupen und Schmetterlingen erzeugen. Gibt es Schmetterlingsfans oder -experten die unterstützen und mitmachen möchten? Bitte einfach melden.



Insektenhilfe

Raupen- und Falternahrung

Blüten sind wichtig, denn Schmetterlinge brauchen Nektar – auch im Sommer. Und, wer Schmetterlinge möchte, muss Raupen zulassen und diese brauchen Blätter – viele Blätter – von vielen verschiedenen, einheimischen Pflanzen. Einige Beispiele:

Frühjahrsblüher

Märzenbecher (*Leucojum vernum*)
 Zweiblättriger Blaustern (*Scilla bifolia*)
 Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*)
 Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*)
 Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*)
 Gefingertes Lerchensporn (*Corydalis solida*)
 Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*)
 Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)
 Huflattich (*Tussilago farfara*)
 Winterling (*Eranthis hyemalis*)
 Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)

Kräuter und andere essbare Pflanzen

Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*)
 Dill (*Anethum graveolens*)
 Bärlauch (*Allium ursinum*)
 Salbei (*Salvia officinalis*)
 Minzen (*Mentha*)
 Katzenminze (*Nepeta cataria*)
 Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*)
 Kornblume (*Centaurea cyanus*)
 Ringelblume (*Calendula officinalis*)
 Duftnessel (*Agastache foeniculum*)
 Gänseblümchen (*Bellis perennis*)
 Veilchen (*Viola canina*)
 Gundermann (*Glechoma hederacea*)

Stauden

Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*)
 Diptam (*Dictamnus albus*)
 Kugelblume (*Globularia bisnagarica*)
 Wilde Malve (*Malva sylvestris*)
 Moschusmalve (*Malva moschata*)
 Wiesensalbei (*Salvia pratensis*)
 Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
 Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)
 Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
 Natternkopf (*Echium vulgare*)
 Gewöhnliche Nachtviole (*Hesperis matronalis*)
 Gemeines Leimkraut (*Silene vulgaris*)
 Ausdauerndes Silberblatt (*Lunaria rediviva*)
 Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*)
 Nachtkerze (*Oenothera biennis*)
 Hornklee (*Lotus corniculatus*)
 Steinklee (*Melilotus officinalis*)
 Immenblatt (*Melittis melissophyllum*)
 Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)
 Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
 Brennnessel (*Urtica dioica*)
 Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)
 Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*)
 Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia alba*)
 Türkenbundlilie (*Lilium martagon*)
 Gewöhnliches Seifenkraut (*Saponaria officinalis*)

Sträucher

Himbeere (*Rubus idaeus*)
 Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
 Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
 Kornelkirsche (*Cornus mas*)
 Schlehe (*Prunus spinosa*)
 Vogelkirsche (*Prunus avium*)
 Kulturapfel (*Malus domestica*)
 Echte Mispel (*Mespilus germanica*)
 Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*)
 Weißdorn (*Crataegus monogyna*)

Heimische Wildrosen

Hundsrose (*Rosa canina*)
 Essigrose (*Rosa gallica*)
 Bibernelle (*Rosa spinosissima*)
 Zimtrose (*Rosa majalis*)



 sommerblühend
 wichtiges Raupenfutter